

**Ullrich Junker**

**Schulkatalog**

von

**Hermsdorf unterm Kynast**

aus

dem

**Jahre 1763**

© Ullrich Junker  
Bodnegg, Weihnachten 1991  
Selbstverlag

Werk - Therapie - Druck

Niedersächs. Landeskrankenhaus  
Königslutter

## Vorwort

Auf der Suche nach Quellen zur Ortsgeschichte von Hermsdorf unterm Kynast fand ich vor einigen Jahren in der Zeitschrift *"Der Wanderer im Riesengebirge"*, Ausgabe 1899, S. 86 und 87, den Artikel von Dr. Eduard Clausnitzer in Berlin *"Ein Schulkatalog über Hermsdorf unterm Kynast aus dem Jahre 1763"*. In diesem Artikel wird als Lagerort des Schulkataloges das Königliche Geheime Staatsarchiv zu Berlin genannt. Unter den Beständen des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz und der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz in Berlin konnte dieser Schulkatalog leider nicht gefunden werden. Infolge der glücklichen Wiedervereinigung sind nun Archive der ehemaligen DDR besser zugänglich. Durch Zufall wurde nun im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Merseburg dieser Schulkatalog gefunden.

In Merseburg wird u. a. der Bestand Rep. 76 alt I, Oberschulkollegium verwahrt. In einer Akte dieses Bestandes über das Generallandschulreglement ist der von Hermsdorf unterm Kynast gesuchte Schulkatalog überliefert.

Der Schulkatalog hat die Archivbezeichnung:  
**GSTA Merseburg, Rep. 76 alt I N<sup>o</sup> 38**

Um möglichst vielen Hermsdorfern diese Quelle zur Geschichte Hermsdorfs unterm Kynast und des Riesengebirges zugänglich zu machen, habe ich diese Transkription des Schulkataloges gefertigt.

An dieser Stelle sei Herrn Pastor i. R. Johannes Grünewald ganz herzlich für die Deutung der Unterschriften der Präsidenten und Räte der Breslauer Oberamtsregierung und Angaben zu den Personen zu danken.

Weihnachten 1991

Ulrich Junker  
Mörikestr. 16  
W-7981 Bodnegg

**Glin**

**Schulkatalog über Hernsdorf unterm Hynast  
aus dem Jahre 1763.**

Mitgeteilt von Dr. Eduard Clausniger in Berlin.

Im Königl. Geheimen Staats-Archiv zu Berlin befindet sich ein Schulkatalog von Hernsdorf u. H., welcher von Seiten der breslauer Ober-Amts-Regierung am 24. August 1764 als Muster der in ihrem Bezirk vorgeschriebenen Schulkataloge an das Königl. geistliche Departement in Berlin gesandt wurde. Es ist der 5. Schulkatalog, der für Hernsdorf eingereicht wurde, und bezieht sich auf das Jahr 1763. Als Pastor daselbst wird Georg Leonhard Streithof genannt, als Kantor und zugleich Verfasser des Schulkatalogs Johann Christoph Van, als Schulaufscher Christian Pehold und Gottfried Holtzbecher. In Hinetendorf unterrichtete Johann Gottlob Rischke, in Saalberg Christian Gottlieb Müller. Die Namen der Schulkinder sind, da der Katalog ja bloß als Muster dienen sollte, nur zum kleinsten Teil genannt.

Der Katalog zerfällt in drei Teile, in die Schulverfassung, die Schülerverzeichnisse und in die Anmerkungen des Pastors und Inspektors.\*) Teil 1 giebt zunächst Auskunft über Person und Gehalt der Lehrer, sodann über den Schulraum, Beginn und Schluß der Schule, wie oft Schule am Tage erteilt wird, über den Lektionsplan, über Einteilung der Kinder nach ihren Fortschritten, und ob Schulaufscher vorhanden sind. Kantor Van stammt aus Pfundsberg, und ist im Januar 1742 vociert, am 8. Oktober 1750 konfirmiert, d. h. endgültig bestatigt worden. Als Schulgehilfe steht ihm seit dem 1. Dezember 1763 Georg Friedrich Ende aus Hernsdorf zur Seite. Das Gehalt des Kantors beträgt jährlich 48 Thaler, welche aus der Behnndklasse gezahlt werden, die er aber dem Schulgehilfen geben muß, zu dessen Besoldung es indes noch nicht einmal langt. Das dem Kantor zustehende „wohlverdiente Schulgelt“ ist seit 1742 eingereicht worden, und zwar wesentlichlich vom Buchstabierer und Vibelleser G. Wemmig, vom Leser und Schreiber J. Wemmig, vom Leser, Schreiber und Rechner I. Silbergroßsch, vom Leser, Schreiber, Rechner und Sänger I. Silbergroßsch 3 Wemmig. Durch gerichtlichen Vertrag vom Jahre 1742 stehen ihm bei Tausen, Begebräussen u. s. w. Accidencien zu, die sich aber darnach richten, ob etwas, und was bestellt wird. Eine Nebenbeschäftigung (besammtlich übten sehr viele Lehrer ein Handwerk aus, um sich den nötigen Unterhalt zu verschaffen) hat weder der Kantor noch der Schulgehilfe.

Schule wird nur an einer Stelle im Dorfe gehalten, dort wo noch heute das Schulhaus steht. Zur Schule wird im Sommer um 6, im Winter um 7 geläutet, eine halbe Stunde später beginnt sie, der Schluß findet um 11 bezw. 12 statt. Der Nachmittagsunterricht, der aber nur im Sommer erteilt wird, dauert von 1 bis 3. Wie es scheint, wurden vormittags 3 bis 4 Lektionen zu je einer vollen Stunde, nachmittags 1 bis 2 gegeben. Nur ein Teil des Unterrichts war öffentlich. In den Privatstunden, welche zwischen den öffentlichen Stunden, meist wohl am Schluß des Vormittags oder auch am Nachmittag stattfanden, wurden Vokal- und Instrumentalmusik

und andere „im gemeinen Leben höchst nützliche Sachen“ gelehrt. — Der Lektionsplan, welcher nur für den Fachmann Interesse bietet, kann hier übergangen werden. Es sei nur bemerkt, daß Lesen und Erlernen des Katechismus bei weitem die größte Stundenzahl beansprucht. — Die Kinder sind in vier Ordnungen geteilt. Zur ersten gehören die, welche in der Bibel oder im Fragebüchel, zur zweiten die, welche nur im Fragebüchel lesen, zur dritten die, welche im Katechismus lesen und buchstabieren, endlich zur vierten, welche in der Bibel buchstabieren.

Der zweite Teil des Schulkatalogs enthält die Schülerverzeichnisse. Das erste zählt die ordentlichen und fleißigen Kinder auf, welche zur Schule gehen, das zweite die unfleißigen, das dritte die, welche gar nicht zur Schule gehen. Den Schluß bildet die Recapitulatio dieser drei Verzeichnisse, sowie der Nachweise, um wieviel sich die Schüler vermehrt und vermindert haben. Zu den guten Schültern gehören 98 Knaben und 79 Mädchen, zu den unfleißigen 4 Knaben und 1 Mädchen; die augenblickliche Schülerzahl beträgt also 182. Bei den unfleißigen Kindern, d. h. denen, welche die Schule in unangenehmer Weise besuchen, wird bei zweien vom Prediger bemerkt, daß sich die Gründe des unregelmäßigen Besuches werden abstellen lassen, bei dreien jedoch nicht, da die betreffenden Eltern von Gott nicht zu wissen und gegen die Vorstellungen des Geistlichen und die Besche der Obrigkeit gleichgültig sind. Bei einem der drei Kinder heißt es, daß es zwar von der Mutter unterwiesen, aber vom Vater zur Arbeit gebraucht werde. Der Inspektor fügt hinzu, daß immer wieder auf die Eltern eingewirkt werden müsse, „Gott läßt es doch noch endlich gelingen“. Im dritten Verzeichnis werden zwei Kinder aufgeführt. Ihr Vater beruft sich auf eine königliche Erlaubnis, die Kinder selbst unterrichten zu dürfen. Diese mißbraucht er nach Angabe des Predigers indes, da er die Kinder mit Spinnen beschäftigt. Der Inspektor bemerkt, daß die monatlich mit ihnen anzustellenden Prüfungen, sowie die Visitationen zeigen müßten, ob die Kinder wirklich unwissend seien.

Der dritte Teil des Schulkatalogs enthält, wie schon angegeben, die besonderen Anmerkungen des Ortsgeistlichen und des Inspektors über die Schule. Sie beziehen sich auf den Stand derselben sowie auf die Person des Lehrers. Der Zustand der Schule ist bezüglich des „Erfolms“ ein guter, nur stehen einige Hindernisse dagegen, wie im Sommer das Beerenholen, Heumachen und Ahrenlesen. Das Urteil über die Leistungen des Kantors in der Schule ist ein recht gutes, doch giebt er in anderer Weise zu Ausstellungen Anlaß. — Der Inspektor rühmt dem Prediger viel Fleiß für das Schulwesen nach. Über die Schule urteilt er: „Die Schulverfassung ist hier unvergleichlich gut und dient anderen zum Exempel.“

\*) Die Inspektoren, welche erst 1800 den Titel Superintendenten erhielten, hatten im allgemeinen denselben Wirkungsbereich, wie die jetzigen Kreischulinspektoren.

1763 - 1767

**Acta**  
des  
**Königl. Geheimen Staats-Archivs**  
betreffend  
*das General - Land - Schulen - Reglement*  
*vom 12<sup>ten</sup> August 1763*

1763 -1767

**Rep 76 alt. Abt. I. N<sup>o</sup> 38**

**Fol: 334**



B. d. 2. Sept. 1764

Allerdurchlauchtigster Großmächtigster König

Allergnädigster König und Herr Herr

Breslau den 24. Aug.  
1764

Ew. Königl: Maytt. allergnädigstem Befehl d. d.  
 Berlin den 16. Aug. ex. præ. 24. ejusdem, In al-  
 lergehorsamster Folge, übersenden wir hierbey  
 schließig ein Formular von dem in dem Depar-  
 tement der hiesigen Ober Amts Regierung vor-  
 geschriebenen Schul Catalogo, und ersterben  
 Ew. Königl: Maytt.

allerunterthänigst treuehor-  
 samste;  
 Zur Breslauischen Ober Amts Regie-  
 rung verordnete Präsidenten und  
 Rätthe

v. Carmer, Frh. Seidlitz, v. Tschirschky, v. Löwenheim, Sauerma  
 Scholz, Michaelis, Schlechtendall, Dieterich

C.D.  
 Hermsdorffer  
 unterm Kÿnast  
 und zu dem Bethhause gehörig

Agnetendorfer  
 und  
 Saalberger

5<sup>ter</sup>  
 Schul. Catalogus  
 aufs Jahr 1763

Herrschaft Herr Carl Gotthard Schafgotsch  
 genannt  
 durch  
 George Leonhard Streithof, Pastorem in Hermsdorff

eingesendet  
 von

Christoph Heinrich Lau, Cantore in Hermsdorff  
 unterm Kÿnast  
 Johann Gottlob Kirschken, Schulhalter in Agnetendorff  
 und  
 Christian Gottlieb Rückern, Schulhalter  
 am Saalberge  
 ausgefertiget  
 Schul - Aufseher sind:  
 Christian Petzolt  
 und  
 Gottfried Holtzbecher  
 in Hermsdorff.

eingesendet am 16<sup>ten</sup> Februar 1764



C.D.

Hermsdorfer

/ unterm Kynast /

5 ter

Schul. Catalogus

aufs Jahr 1763

Herrschaft Herr Carl Gotthard

Schafgotsch genannt

durch

George Leonhard Streithof, Pastorem

ingesendet

von

Christoph Heinrich Lau, Cantore loci

ausgefertiget

Schul - Aufseher sind

Christian Petzolt,

Gottfried Höltzbecher

von

Hermsdorff

Eingesendet am 16 ten Februar 1764

C.D.

## Erster Theil

## Enthält die Schul - Verfaßung

## L

Wer der Schulhalter und deßen  
Gehülfe ?

Christoph Heinrich Lau von Flinsberg  
Cantor, ist vocirt im Januar: 1742  
confirmirt den 8. Octbr: 1750. deßen  
Gehülfe George Friedrich Ender, ge-  
bürtig aus hiesiger Gemeine, vom Can-  
tore 1763 den 1<sup>ten</sup> Decembr. angenom-  
men.

Was der Schulhalter und deßen  
Gehülfe zum Salario habe, es sey  
an fixirten oder an zufälligen Ein-  
künften und aus welcher Hand ihnen  
das fixirte Salarium bezahlet wird,  
wie hoch das Schul-Geld dort üblich.

Cantoris Salarium ist auf 48 Rthl. jähr-  
lich ausgesetzt, das aus der Bethhaus-  
Cassa gezahlet wird. Welches aber der  
Schul - Gehülfe vom Cantore wiederum  
empfängt und nicht einmahl zulangt.

Das wohlverdiente Schulgeld ist seit  
1742 gereicht worden:

von einem Buchstaber oder	
Bibel - Leser	6 d.
von einem Leser und Schreiber	9 d.
von einem Leser, Schreiber und	
Rechner	1 Sg.
von einem Leser, Schreiber,	
Rechner und Sänger	1 Sg. 3 d.

Laut gerichtl. Contracts von 1742 hat Cantor Accidentien bey Taufen, Begräbnißen u.s.f. welches aber willkührlich ist, nemlich in sofern, ob und was von denen Leuten verlangt und bestellet wird.

Ob der Schulhalter und deßen Gehülfe neben ihrem Schuldienste eine andere Beschäftigung und Verdienste habe, und wie hoch diese zu rechnen; Auch ob daher bey Abwartung der Schulen ein Hinderniß entstehe?

## II.

An wie viel Orten des Dorfes Schule gehalten wird?

## III.

Um welche Zeit angefangen und geschlossen wird?

Cantor hat keine andern als Kirch- und Schul- Beschäftigungen und Einnahme, nicht minder deßen Gehülfe.

## II.

An einem Orte nehml. in der bey'm Bethhause erbauten und mitten im Dorfe liegenden Evangel. Schul-Wohnung.

## III.

Von Ostern bis Michaelis wird früh um 6 Uhr zur Schule geläutet, von Michaelis bis Ostern aber um 7 Uhr. Jedemahl aber eine halbe Stunde darauf die Schule angefangen.

## IV.

Wie viel mahl des Tages Schule gehalten wird, wenn nur einmahl, warum nicht mehrmahl?

## V.

Was vor Lectiones an jedem Tage in der Woche getrieben publice und privatim?

Die öffentl. Schul wird im Sommer um 11 Uhr im Winter aber um 12 Uhr geschlossen. Die Nachmittags Schule nimmt ihren Anfang um 1 Uhr und schließt um 3 Uhr.

## IV.

Von Ostern bis Michaelis wird zweymahl öffentliche Schule und darzwischen privat- Schule gehalten. Von Michael bis Ostern aber nur einmahl öffentl. Schule betrieben, in welcher aber die in folgender Tabelle angesetzte Lectiones gleich der doppelten Schule bearbeitet werden mithin die Schüler an ihren Lectionibus gar keinen Einbuß leiden.

## V.

Laut nachstehender Tabelle werden tägl. öffentl. Lectiones betrieben. Sämmtl. Schüler sind in 4. Ordnungen eingetheilet.

1. Ordn: lieset in der Bibel und Frage-Büchel.
2. Ordn: lieset in dem Frage-Büchel.
3. Ordn: buchstabirt und lieset im Catechismo.
4. Ordn: buchstabiret in der Fibel.

\* Das Lesen im Frage-Büchel hat seinen besondern und großen Nutzen gewiesen, indem die Schüler daßelben nach und nach unvermerckt auswendig erlernen, und der Lehrer dadurch mehr Zeit gewinnet die Fragen zu zergliedern und zu erläutern.

In den Privat-Stunden wird erlernt die vocal- und Instrumental-Music und andere im gemeinen Leben höchst nützliche Sachen.

## VI.

Ob Schul-Aufseher am Orte sind?

## VI.

Ja.

Im Nahmen Gottes wird täglich der Anfang der Schule gemacht mit dem Morgenliede, Lehren gezogen, und darauf die Bibelspr. wie auch das Einmahl Eins vor und nachgesaget, und täglich abermahls die obigen Reim- und Bibel-Spr. wie auch ein Theil von dem 2. mahl oder einigen Versen geschlossen.

	Die 1. Lect. 1. St.	Die 2. Lect. 1. St.
D	1. Ord'n. Predigt Wiederholung, Lieset im Frage-Büchel, Knaben und Mägd. fragen und antworten.	Buchstabiret im Frage-Büchel, zusammen und einzeln abwechseln
	2. Ord'n. Lieset im Frage-Büchel auf obige Art.	Buchstabiret wechselfeise
	3. Ord'n. Buchstabiret und fängt das Lesen an im Catechismo Lutheri.	Buchstabiret wechselfeise
	4. Ord'n. Buchstabet und fängt das Buchstabiren in der Fiebel an.	Buchstabet
O	1. Ord'n. Liest in der Bibel, zusammen und einzeln, Wechselfeise Knaben und Mägd. vor und nach dem Gebete.	Buchstabirt in der Bibel oder lieset zur nutzbaren und vergnüg. Abwechselung Hüblers Bibl. Historien oder Schriften. Die Historien werden zergliedert.
	2. Ord'n. Lieset im Frage-Büchel Wechselfeise.	Buchstabiret im Frage-Büchel
	3. Ord'n. Buchstabirt im Catech. u. fängt das Lesen an.	Buchstabirt
	4. Ord'n. Wie Montags	Wie Montags
S	1. Ord'n. Sagt ein geistl. Kernlied, welches zergliedert und erläutert wird.	Schreibt entweder das Vorgescrieb. 1. mahl 1. Ziffern oder was es selbst will. Dictat Auswendig Buchst.
	2. Ord'n. Lieset im Frage Büchel	Schreibt das Vorgescriebene
	3. Ord'n. Buchstab. im Catechismo	Schreibt das Vorgeschr.
	4. Ord'n. Buchstabet in der Fiebel	Buchstabet
Z	1. Ord'n. Wie Montags	Buchst. in dem Frage Buch, lieset Carm. Briese, Lebensl. Zeitung, Erklärungs-Tabelle Christl. Sach. allerb. vermischte Sachen
	2. Ord'n. Wie Montags	Wie Montags
	3. Ord'n. Wie Montags	Wie Montags
	4. Ord'n. Wie Montags	Wie Montags
P	1. Ord'n. Wie Dienstags	Wie Dienstags
	2. Ord'n. Wie Dienstags	Wie Dienstags
	3. Ord'n. Wie Dienstags	Wie Dienstags
	4. Ord'n. Wie Dienstags	Wie Dienstags
f	1. Ord'n. Saget das vorhabende Kern Lied auswendig und zergliedert und erläutert	Saget auswend. Reime, Spr: 2. oder 3 Bib. Spr: unanständige Proverb. und das 2. mahl 11. ist 22. diese Lect. alle 4. Ord'n.
	2. Ord'n. Saget das Sonntägl. Evangelium auswendig	
	3. Ord'n. Buchsta. und fängt das Lesen an	
	4. Ord'n. Buchstabet und fängt das Buchstabiren an	

Gebethe, Lesung eines Biblischen Capit: durch Frag- und Antwort erläutert, daraus erbau- endlich die Haupt- Stücke aus Luth: Catech: gefragt werden. Nach den Lectionibus werden 11. ist 22. vor und nachgesaget, und mit dem Gebeth und einem sich auf die Zeit schickenden Liede.		
Die 3. Lect. 1. St.	Die 4. Lect. 1. St.	Die 5. Lect. 1. St.
Saget auswendig den Catech. Luth. wird dann und wann nach Löeocks Art zergliedert	Schreibt Vorschrift. oder etwas auswend. nach Belieben doch Nutzbares	Dictatur, welches die ganze Schule auswend. nach buchst. <u>das öffentl. Rechnen</u>
Saget auswend. in Frageb. und Catech.	Schreibt das Vorgeschr. z. E. ihre eigne <u>Nahmen, Ziffern und s.f.</u>	Schreibt noch eine dergl. <u>Seite</u>
Saget auswendig	Schreibt, und die es nicht erlernen, sagen statt deßen auf	Eben diese Lection
Buchstabet	Buchstabet	Erhält statt der 5. Lect. den höchst nöth. Unterricht vom Gebethen, Christentl. und Hptstücken
Saget auswendig das hiesige erklärte Frage-Buch, welches nach Vermögen nach tägl. zergliedert wird.	Schreibt das was vorgegeben wird, z.E. Lied, Psalmen, Vorschriften	Dictat: und so wie Mondt.
Saget den Cath. auswendig .	Schreibt das Vorgeschriebene	Schreibt ebenfalls wer nicht rechnet.
Wie Montag	Wie Montag	Wie Montag
Wie Montag	Wie Montag	Wie Montag
Ein allgemein Examen der ganzen Schule über den Catech.	Singt und erlernt neue Melod. und Kirch. Collect. nicht alle sondern deren Eltern wollen	Frej
Examen	Frej	Frej
Examen } im Bethhause!	Frej	Frej
Examen	Frej	Frej
Wie Montag	Wie Montag oder Tauf-Nahmen Erklärung	Wie Montag
Wie Montag	Wie Montag	Wie Montag
Wie Montag	Wie Montag	Wie Montag
Wie Montag	Wie Montag	Wie Montag
Wie Dienstags	Wie Dienstags	Wie Dienstags
Wie Dienstags	Wie Dienstags	Wie Dienstags
Wie Dienstags	Wie Dienstags	Wie Dienstags
Wie Dienstags	Wie Dienstags	Wie Dienstags
Kurtz Examen wie Mittwochs	Singestunde wie Mittwochs	

II. Theil Knaben		1. Cata- Derer ordentlich und fleißig in				
Num.	Nahme	Alter Jahr	Vater oder Vor- mund	Lectiones	Wie lange es schon geht	Anmerkungen
	1. und 2. Ordn: liest in der Bibel und Frage-Buch buchstabirt täglich					
1.	Joh. Gottlieb Brendel	12	Gottfried	liest schr. singt	Gehen von ihrem 5. 6. und 7. Jahren an.	ist beßer worden
2.	Chr. Gottlieb Hofmann	12	Joh. Gottfried	l. schr. r. s.		hat sich gebeßert
3.	Joh. Gotthelf Liebig	13	Hanns Christoph	l. schr. s.		hat sehr zugenommen
4.	Johann Gottlieb Meýwald	13	Hanns Christoph	l. schr.		glücklich im lernen
5.	Joh. Gottlob Liebig	11	Joh. Gottlieb	l. schr. s.		hat sich gebeßert
6.	Chr. Gottlieb Petermann	11	Gottfried	l. schr. r. s.		zum lernen fähig und glücklich
7.	p.					



logus die Schule gehenden Kinder							
Num.	Nahme	Alter Jahr	Vater oder Vormund	Lectiones	Wie lange es schon gehet	Anmerkungen	
22.	Joh. Gottlieb Liebig	9	Christian	l. schr. s.	Gehen von ihrem 5. 6. und 7. Jahren an.	hat ein schwer Gehör aber sehr lehrbegierig.	
23.	Johann Gottfr. Zölphel	9	Gottlieb	l. schr. r. s.		fähig und verzagt	
24.	Sigismund Müller	9	Gottlob	l. schr. s.		zwar fleißig aber nicht fähig	
25.	Gottlob Fiedler	11	Gottfried	l. schr. s.		will sich beßern	
26.	Joh. Gottlieb Wolf	11	Christian	l. schr. s.		mittelmäßig	
27.	Gottfried Sommer	10	Joh. Christ.	l. schr. s.		mittelmäßig	
28.	Gottfried Schmidt	7	weyl. Samuel	l. schr. rech.		still, fromm und lehrsam Ist aus der 4 <sup>ten</sup> in die 1 <sup>te</sup> Ordnung gerückt	
29.	p. p.						

II. Theil Knaben		1. Cata- Derer ordentlich und fleißig in					
Num.	Nahmen	Alter	Vater oder Vor- mund	Lectiones	Wie lange es schon geht	Anmerkungen	
37.	Gottfried Kober	8	Hanns Christoph	l. schr. singet	Gehen von ihrem 5. 6. und 7. Jahren an.	gut lernend	
38.	Joh. Gottfr. Mentzel	10	Jeremias	l. schr. s.		fleißig	
39.	George Friedrich Ender	11	Gottfried	l. schr.		unfähig	
40.	Sigismund Pläschke	9	weyl. Hanns Chrsth.	l. schr.		lernt schwer	
41.	Friedrich Müller und	9	Pläschke Friedrich	liest		nicht ungeschickt	
42.	Joh. Gottfried Müller	7	Friedrich	liest		fort gerückt	
43.	Christ. Ehrenfr. Voigt	6	Gottlieb	l. schr.		klein am Alter, groß am Fleiß gerückt	
44.	Johann Gottfr. Demuth p.	11	Gottlob	l. schr. r. s. Mus.		geschickt	
<b>Zutritt</b>							
51.	Gottlieb Zolphel	12	weyl. Jeremias	l. schr. s.			fromm, still u. fleißig
52.	Gottlob Schabert	11	Gottfried	l. schr. s.		lehrbegierig	
53.	Sigismund Klein	8	Gottlob	l. schr. rech.		geschickt und fleißig	
Ende der 1 <sup>ten</sup> und 2 <sup>ten</sup> Ordnung							

logus						
die Schule gehenden Kinder						
Num.	Nahme	Alter	Vater oder Vormund	Lectiones	Wie lange es schon gelehrt	Anmerkungen
<b>3. Ordnung</b>						
Buchstabirt und fängt das Lesen an						
54.	George Gottfr. Scholtze	7	Joh. Gottfr.	buchstab. und fängt das Les. an	Gehen von ihrem 5. 6. und 7. Jahren an.	ist sehr artig und willig
55.	Gottlieb Exner	8	Chr. Heinrich	buchst. schr.		witzig, gerückt
56.	Gottfr. Talke	7	Gottfr.	buchst.		lernet schwer, gerückt
57.	Christ. Gottfr. Demuth	8	Hanns Christ	buchst. schr.		läßt sich gut an, gerückt
58.	Christ. Liebig	7	weyl. Joh. Gottfr.	buchst. schr.		schwer lernend u. gerückt
59.	p.					
<b>Neuer Anwachs</b>						
68.	Joh. Gottfr. Menzel	5	Sigismund	buchstab.		sehr stille
69.	Joh. Gottlob Klein	7	Christian	buchstab.		gutartig
70.	Gottlieb Exner	7	Gottlob	buchstab.		witzig
<b>Ende der dritten Ordnung</b>						

II. Theil Knaben		1. Cata- Derer ordentlich und fleißig in					
Num.	Nahmen	Alter	Vater oder Vor- mund	Lectiones	Wie lange es schon geübt	Anmerkungen	
<b>4<sup>te</sup> Ordnung</b>							
Buchstabet und fängt das Buchstabiren an							
71.	Gottlieb und	8	} Gottlob	buchstabirt	Gehen von ihrem 5. 6. und 7. Jahren an.	beyde artig und lehrbegierig	
72.	Samuel Kuhnt	7		buchstabet			
73.	Gottfried Pläschke	7	weyl. Hanns Christ.	buchstabirt		nicht ungeschickt	
74.	Joh. Gottlob Mohner	11	weyl. Joh. Friedr.	buchstabirt		will sich beßern	
75.	Gottlieb Patzke geht aus der Armen Casse	8	weyl. Hanns Chri- stoph	buchstab.		wird sich beßern	
80.	p.						
<b>Neuer Anwachs</b>							
81.	Gottlieb Adolph	7	Gottfried	buchstab.		flüchtig	
82.	Gottlob Krebs	7	Gottlieb	buchstab.		witzig	
83.	Joh. Gottlieb Funke	5	Sigismund	buchstab.		Ein Anfänger, sehr willig	
84.	Gottfried Bünert	6	Gottfried	buchstab.	willig und witzig		
85.	Joh. Gottlob Feist	4	Gottlieb	buchstab.	flüchtig und witzig		

## logus

## die Schule gehenden Kinder

Num.	Nahmen	Aller	Vater oder Vormund	Lectiones	Wie lange es schon geht	Anmerkungen
86.	Gottlob Kluge	9	Gottlieb	buchstab.	Gehen von ihrem 5. 6. und 7. Jahren an.	überaus witzig
87.	Christ. Gottfr. Kuebel	7	Jeremias	buchstab.		lehrsam
88.	Johann Gottlieb Zöphel	9	Gottlieb	buchstabet		gutartig
89.	Joh. Gottfr. Exner	6	Gottfried	buchstabet		lehrsam
90.	Joh. Gottfr. Liebig	6	Gottfried	buchstab.		fromm und still
91.	p. p.					
			Ende der 4 <sup>ten</sup> Ordnung			
~~~~~ 98 Knaben						

II. Theil Mädlein		1. Cata- Derer ordentlich und fleißig in				
Num.	Nahme	Alter	Vater oder Vormund	Lection	Wie lange es schon geübet	Anmerkungen
	1. und 2 <sup>te</sup> Ordnung lieset in der Bibel und Frage- Büchel und buchstabiret täglich					
1.	Joh. Eleonora Haynkin	11	Joh. Gottlieb	l. schr. rech. sing.		vorzüglich gelehrsam
2.	Anna Rosina Zölphelin	12	Gottlieb	l. schr.		ungemein gut
3.	Maria Rosina Pommannin	12	George	l. schr.		durch Mühe beßer worden
4.	Maria Elisabeth Müllerin	11	Friedrich	l. schr.		hat sich gebeßert
5.	Anna Rosina Seidelin	11	Hannß Christ.	l. schr.		mittelmäßig
6.	Agneta Gebauerin	13	Gottfried	l. schr. singt		bestanden
7.	Maria Rosina Fischern aus der Armen Casse und	}	Christian	l. schr.		hat sich gebeßert
8.	Agneta Fischerin		Melchior	l. schr.		ist beßer worden
9.	Maria Rosina Haynckin	11	Joh. Heinrich	l. schr. rech. singt Priv: und Clav.		ist ebenfalls geschickt und ununterbrochen fleißig
10.	p.					
18.	Anna Rosina Feistin	7	Gottlieb	l. schr. rech.		besonders fleißig und aus der 3 <sup>ten</sup> in die 1 <sup>te</sup> Ordnung gerückt

## logus

## die Schule gehenden Kinder

Num.	Nahme	Alter	Vater oder Vormund	Lectiones	Wie lange es schon gehet	Anmerkungen
19.	Maria Elisabeth Klugin	12	Gottlob	1. schr.	Gehen von ihrem 5. 6. und 7. Jahren an.	wohlfaßend
20.	Agneta Fiebigerin	9	Gottfried	1. schr.		sehr willig
21.	Joh. Eleonora Liebigin	8	Christ. Gottlieb	1. schr.		sehr fleißig
22.	Anna Rosina Exnerin	10	Christ. Heinrich	1. schr.		gantz geschickt
23.	Agneta Exnerin	12	weyl. Sigismund	1. schr.		willig und fleißig
24.	Anna Rosina Meÿwaldin	10	Hanß Christ.	1. schr.		geschickt
25.	p. p.					

II. Theil  
Mägdelein1. Cata-  
Derer ordentlich und fleißig in

Num.	Nahmen	Aller Jahr	Vater oder Vor- mund	Lection	Wie lange es schon gehet	Anmerkungen
	<b>Zutritt</b>					
44.	Agneta Matterin	10	Gottlieb	1. schr.	Gehen von ihrem 5. 6. und 7. Jahren an	überaus geschickt
45.	Anna Ros. Schröterin	9	Gottlieb	1. schr.		sehr fähig
46.	Maria Elisabeth Frölichin	11	wayl. Jeremias	1. schr.		fleißig
Ende der 1 <sup>ten</sup> und 2 <sup>ten</sup> Ordnung						
3. Ordnung buchstabiret und fängt das Lesen an.						
47.	Anna Rosina Dietrichin	8	Sigismund	1. buchst.		gantz gut
48.	Agneta Demuthin	8	Sigismund	1. schr.		gelehrsam
49.	Anna Rosina Schmidin	9	Gottfried	1. buchst.		mittelmäßig
50.	Anna Rosina Liebigin geht aus der Armen Cassa	8	Samuel	1. schr.		ziemlich gut
51.	Joh. Juliana Liebigin	8	Joh. Gottlieb	1. buchst. schr.		witzig, diese und die folgenden sind aus der 4 <sup>ten</sup> in die 3 <sup>te</sup> Ord- nung gerückt
52.	Anna Rosina Gebauerin	8	Hanns George	1. buchst.	fromm und stille	
53.	p. p.					



logus die Schule gehenden Kinder							
Num.	Neuer Anwachs Nahmen	Alter	Vater oder Vor- mund	Lection	Wie lange es schon gehet	Anmerkungen	
60.	Anna Elisabeth Exnerin	7	wayl. Gottlieb	1. buchst.	Gehen von ihrem 5. 6. und 7. Jahren an.	billig	
61.	Anna Ros. Matterin	6	wayl. Gottfr.	1. buchst.		geschickt	
62.	Anna Rosina Kömerin	6	wayl. Hß. Christ.	1. buchst.		gutartig	
63.	Anna Rosina Rückerin	6	Gottlob	1. buchst.		still und geschickt	
64.	p.						
Ende der dritten Ordnung							
4. Ordnung buchstabet im Abc und fängt das Buchstabiren an.							
68.	Anna Ros. Braunin	6	Johann Caspar	buchstabirt		still und folgsam	
69.	Joh. Eleon. Rumlerin	7	Johann Gottfr.	buchstab.		flüchtig und witzig	
70.	Mar. Elis. Meÿwaldin	6	Gottlob	buchst.		ist sehr elend	
71.	Joh. Eleonora Krebsin	6	Gottlieb	buchst.		witzig und geschickt	
Neu angehender Anwachs							
72.	Maria Elisabeth Sommern	8	Joh. Christoph	buchstab.		geschickt	
73.	Agneta Leßigin	5	Gottfried	buchstab.		flüchtig	
74.	Anna Maria Finckin	6	Sigismund	buchstab.		eingezogen	
75.	p. p.						
76.	p.						
77.							
78.							
79	Mägdlein						
Ende der 4 <sup>ten</sup> Ordnung							

2 Cata-

Derer unfleißigen und unordentlichen in die

Num.	Nahme	Alter	Vater oder Vormund	Lection	Wie lange es schon geht	Anmerkungen
1.	Joh. Gottlieb Pläschke	12	weyl. Hans Christ.	1. schr. 2. Ordnung		fast das gantze Jahr
2.	Gottlieb Mey	15	George	3. Ordnung		fast das gantze Jahr
3.	Gottlieb Essert	14	weyl. Joh. Christoph	2. Ordnung		fast das gantze Jahr
4.	Hanns Christoph und	12	} Gottlieb	4. Ordnung		fast das gantze Jahr
5.	Anna Sabina Johnin	10				
5						

logus		
Schule gehenden Kinder		
Die Ursachen warum es unordentlich geht.	Was der Prediger dagegen gethan und noch zu thun erachtet	Was der Inspector beobachtet und weiter vor rathsam hält?
<p>Ein sichtbarer Schaden am Haupte</p> <p>wird von der Mutter unterwiesen und von dem Vater zur Arbeit gebraucht.</p> <p>Jst in dem Lande gewesen und von daher allererst zurückgekommen.</p> <p>Der Vater ist ins Land gezogen und die Kinder bitten.</p>	<p>In Ansehung des ersten und drittens hofft man noch in aller Güte seinen Endzweck zu erreichen , da aber die Eltern des 2<sup>ten</sup> 4<sup>ten</sup> und 5<sup>ten</sup> Kindes selbst nichts von Gott wissen und halten, gegen Vorstellungen des Predigers und gegen Befehle der Obrigkeit gleichgültig, so ist Prediger nicht mehr vermögend andern, als bereits adhibirte Mittel zu gebrauchen.</p>	<p>Diese Mittel müssen ja in ihrer genausten Verbindung unermüdet angewandt werden. Gott läßt doch noch endlich gelingen.</p>

## 3. Cata-

Derer gar nicht in die Schule

Num.	Name	Alt.	Vater oder Vormund	Die eingewandten Ursachen
1.	Anna Rosina und	11	} Johann Christ.	unterweiset solche selbst
2.	Eleonora Wohlfeilin	9		
2.				

logus gehenden Kinder	
Was der Prediger dagegen gethan und noch zu thun erachtet?	Was der Inspector beobachtet hat und weiter vor rathsam hält
<p>Gegen überstehender Vater beziehet sich auf Allerhöchste Königl. Erlaubniß, aber man kann nicht unerinnert laßen, daß er solche mißbraucht, und seine Kinder nicht des Lernens, sondern des Spinnens wegen zu Hause behält, wodurch die Kinder zu ihrem großen Schaden versäumt werden.</p>	<p>Wenn sichs so befindet, ist durchaus nicht nachzusehn . Die wenigstens Monathl. vom Prediger anzustellende Prüfung dieser Kinder wirds klärlich zeigen, ob sie hinter sich, oder vor sich kommen. Das wird auch vor mich ein Untersuchungs Punct bey der Visitation seyn.</p>

Recapitulatio							
Derer Fleißigen				Derer unfleißigen		Die gar nicht gehen	
1.) In abc	Knaben	28	40	1.) In abc		Knaben Mägdlein	2
	Mägdlein	12		Knaben Mägdlein			
2.) Die da buchstabieren	Knaben	16	37	2.) Buchstabirer			2
	Mägdlein	21		Knaben Mägdlein			
3.) Leser	Knaben	54	100	3.) Leser			1
	Mägdlein	46		Knaben Mägdlein			
4.) Schreiber	Knaben	60		4.) Schreiber			2
	Mägdlein	42		Knaben Mägdlein			
		102					
5.) Rechner	Knaben	16					
	Mägdlein	9					
		25					
	Thut		177	Summa		5	2
	Transp.		7				
Summa Summarum			184				
Mehr geworden				Mehr geworden		Abgenommen	
1.) Schreiber		20		1.) Schreiber		Zahl derer gar	
2.) Rechner		8		2.) Rechner		nicht gehenden	
3.) Aus unordentl. ordentliche		11					
4.) Aus denen die vorhin nicht gegangen		43					
				Minus 11 Kinder			

### III. Theil

#### Anmerkungen

1.) Wie weit es die Kinder im Christenthum gebracht, ob sie fleißig bey denen öffentlichen Catechisationen erschienen, und im Fall es nicht geschieht, was die Ursache davon sey, von welchen einzeln Fällen der Prediger bereits vorhin seinem Inspectori die Anzeige gethan, und warum es in den übrigen unterblieben, und was er in Ansehung der Besuchung der Kinderlehren und mehr zu erinnern findet?

2.) Was Er in Ansehung des Schulhalters zu gedenken hat, ob und was gegen den Schulmeister seinen Fleiß oder Lehr-Art zu erinnern sey, was auch hierwieder der Prediger etwa vor Mittel vorgekehret, oder dafern es noch nicht geschehen, warum es unterblieben, und was er weiter anzurathen finde?

Es ist nicht zu läugnen, daß die Erkenntniß in kürzerer Zeit, sich noch weiter ausbreiten könnten, wenn diejenigen *Obstacula*, derer ich in vorigen *Catalogis* gedacht, völlig removirt waren. Es ist aber auch vor einen Prediger eine sehr schwere Sache, Kinder von Dingen abzuhalten, welche, theils die unzeitige Liebe und Nachsucht derer Eltern theils aber die Armuth mancher Eltern, fast zu einem Gesetze, und halben Nothwendigkeit machen, wohin besonders, das Beeren hohlen, Heu machen und Aehren-Lesen zu rechnen ist.

Zu solcher Zeit, halt ich dafür, ist etwas noch zu sehen, aber es ja nicht zum Mißbrauch gedeÿen zu laßen.

M K

In Ansehung des Cantoris kann ich Gewißenshalber länger nicht schweigen, sondern muß, wiewohl mit vieler Wehmuth meines Hertzens, melden, daß sich solcher seit geraumer Zeit, dargestalt dem Truncke ergeben, daß er dadurch nicht nur in Betrachtung des Unterrichts, saumserl. worden, sondern auch zum öfftern in der Schule sowohl, als auch im Bethhause der Jugend und denen Alten anstößig und ärgerlich geworden.

Ob ich nun gleich hierüber pflichtschuldigt mit einer Königl. Inspection zu Hirschberg conferiret, gedachter Cantor auch von daher ernstlich und nachdrücklich zur Beßerung ermahnet worden, so muß ich dennoch bekennen, daß es so wenig gefruchtet, daß er vielmehr in gedachtem Laster fortgefahren und zugenommen, welches aber so viel mehr zu beklagen ist, da gedachter Cantor mit einem solchen Talente versehen, daß er wohl verdiente /: mehr erwehntes Laster bey Seite gesetzt /: vielen andern Cantoribus vorgezogen, und Künstlern mit Recht an die Seite gesetzt zu werden.

*Obstacula* = Hindernis

Was hier der Pastor vom Cantor anführt hat, leyder! seinen völligen Grund. An liebeichen Ermahnungen sowohl, als auch an ernstl. und recht harten Bedrohungen, habe es weder mündlich noch schriftl. ermangeln laßen. Er steht vor mir, weint wie ein Kind und verspricht mit Hand und Mund tausendmahl Beßerung. Sein gantz unvergleichliches Talent gründl. und sehr leichte nicht nur die Kinder zu lernen, sondern sich auch recht tüchtige Adjuvanten zu ziehen, zusammt seinen armen Kindern haben mich bißher immer abgehalten seinethalber den ihm öfters angedrohten allerpflichtschuldigsten Bericht aus Hochpreißl. Ober Consistorium abzustatten, und um Allerhöchstes Einsehen allerunterthänigst zu bitten. Länger kann aber damit nicht mehr anstehen; wie denn dem Pastori selbst angerathen ja nicht länger zu schweigen.

Da ein bereits an ihn ergangenes allerernstliches Monitorium nichts gefruchtet, gleichwohl aber noch nicht alle Hoffnung zur Beßerung dieses sonst so nützlichen Schul-Mannes aufgegeben, wenn er zu einigem wehthuendem Gefühl käme; so submittire allergehorsamst, ob Ein Hochpreißwürdiges Ober Consistorium

*Fortsetzung siehe S. 33 rechts*



## Des Inspectoris

1.) Ob und was gegen den Prediger, dessen Fleiß und Führung der nöthigen Aufsicht über die Schule, seine Lehr-Art in Catechisiren zu erinnern sey? Was auch hierwieder der Inspector für Mittel vorgekehret, oder dafern es nicht geschehen, warum es unterblieben und was er weiter anzurathen finde?

3.) Was der Inspector zu Abhelfung der aus dem Catalogo oder sonst bekanntwerdenen Mängel des Schul-Unterrichts vorgekehret, dafern es noch nicht geschehen, und was er dermahen noch anzurathen findet?

gnädigst geruhen wollen, mir per Rescriptum anzubefehlen, gemeldeten Hermsdorfschen Cantorem, *Christoph Heinrich Lau*, auf ein Viertel Jahr von seinem Amte und dem Genuße der Einkünfte deßelben zu suspendieren und mir solche einhändigen zu laßen, womit, ob er gleich dieses nicht wissen dürffe, sie ihm, oder seiner Frau hinten nach möchten nachgegeben werden. Vielleicht würde er durch einen dergleichen Ernst zum Gefühl und dadurch zu einer wahren Beßerung gebracht werden.

Der Pastor ist in Absicht aufs Schul-Wesen sehr mühsam und sorgfältig.

Die Schul-Verfaßung ist hier unvergleichlich gut, und dient andern zum Exempel.

## Anhang

Pastor Johannes Grünewald gab mir zu den Breslauer Präsidenten und Räten folgenden Literaturhinweis.

Johannes Ziekursch, "Beiträge zur Charakteristik der preußischen Verwaltungsbeamten in Schlesien bis zum Untergange des friderizianischen Staates", in Darstellungen und Quellen zur schlesischen Geschichte 4. Band, Breslau 1907, S. 63

Breslauer Beamte der Oberamtsregierung:

Johann Heinrich Casimir Freiherr von *Carmar*, seit 1798 Graf v. C.,  
1798 Geheimer Etats- und Justizminister.

Ferdinand Sigismund Freiherr von *Seidlitz*, seit April 1764, 2. und  
seit Juni 1768 1. Präsident der Oberamtsregierung.

v. *Tschirschky* und Bögendorff ist erst 1772 in Neusalz geboren und  
seit 1795 Assessor, dann Kriegs- und Domänenrat.  
Vermutlich ist der 1764 unterschreibende v. Tschirschky sein  
Vater oder ein Verwandter.

Sachs von *Löwenheim*, April 1763 Oberamtsregierungs- und Pupillenrat.  
1772 Oberamtsregierungsdiaktor.

Karl Friedrich von *Sauerma*, April 1763 Oberamtsregierungs-  
und Pupillenrat.

Emilius *Scholtz*, seit April 1763 Oberamtsregierungsrat.

Friedrich Gottlieb *Michaelis*, Dr. jur., April 1764 Oberamtsregierungsrat,  
später einziger nichtadliger preußischer Staatsminister Friedrichs  
des Großen s. S. 12 bei Ziekursch.

George Heinrich von *Schlechtendahl*, geb. am 8.10.1736 in Kleve,  
studierte in Halle und Göttingen, Dez. 1760 Referendar beim  
Berliner Kammergericht, April 1764 Ober-Amts-Reg.- und  
Oberkonsistorialrat in Breslau, 1795 Oberamtsrat, Oberpupillen-  
und Oberkonsistorialpräsident, gest. 23.8.1800.

*Dieterich* wird von Ziekursch nicht erwähnt.

## Erläuterung der Planetenzeichen auf Seite 14

♁ dies Lunae, *Montag*, (Tag des Mondes)

♂ dies Martis, *Dienstag*, (Tag des Mars)

♿ dies Mercurii, *Mittwoch*, (Tag des Merkur)

♃ dies Jovis, *Donnerstag*, (Tag des Donar = Jupiter)

♀ dies Veneris, *Freitag*, (Tag der Venus, der Freia)

♄ dies Saturni, *Sonnabend*, (Tag des Saturn)